

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Wh 55

Ra 44

(bleibt frei)

Ort der Mundart: Völsitz (Völsitz)

Kreis: Landkreis Gornalland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Völsitz

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern  
a) das grammatische Geschlecht  
b) die Mehrzahlform  
bei Tätigkeitswörtern  
a) die Nennform (Infinitiv)  
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name H. Hübner

Vorname Hilbert

Wann geboren 28. 1. 1881

Beruf Landwirt

Anschrift 2. Straße Dorf 3

Aufgezeichnet August 1950  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 1 026  
im Jahre 1949 1 248

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
—

die Einwohner zur Kirche? —

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name H. Hübner

Vorname Ernst

Geburtsort Gep. Dörschütz

Wann geboren 13. 11. 23

Beruf Lager


Seit wann im Ort 1. 9. 50

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Völsitz-Dörschütz (Dörschütz, Spitz, ...)

Siedlungen Dörschütz

Sonstiges Dörschütz = Pfad = ...

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Amis</u> (Pipmisen) b) <u>Amis</u> , <u>Amisfänger</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> , <u>Bienenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	für wir 'ne Biene für ab wir 'ne Biene
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u> , <u>Worm</u> <u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserschlag	a) <u>Frosch</u> , <u>Frosch</u> b) " "
9. Jugendform des Frosches	<u>Froschlurche</u> , <u>Froschlurche</u> <u>Froschlurche</u> , <u>Froschlurche</u> , <u>Froschlurche</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> = <u>Schlange</u> <u>Schlange</u> = <u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Storch</u> klappert laut
14. Reime vom Storch	<u>Storch</u> , du bist so, brück mir in kleiner Storch; <u>Storch</u> , du bist so (Lied) brück mir in kleiner Storch





Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In Klaim Dofes (Dümm) is ja so Klifun mit Götter. (wählisch)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	In Offwaschgefäß is bis an n Rand full (gestrichen full) mit (gelbe) Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	In Füllun fin laddif in de Klaim Göttes fin allunum nif Diste
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	In Dams Stricken (Knitten) in de Junge (Bengel) lerne
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	In Dofes (Pfarrer) wohnt Diste bei Diste
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur Dorte de Dombesf Dofinun in Füll unte Dorte Diste (Typhakolbe)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hat de Korb (Kartoffelkorb) full Pilze inna Grot Füll.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In Fastnacht gab es Pfannkuchen in am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschneite ein und eilt Euch ein bißchen	Ducke in in bestrichene Diste in ein unte in ein bißchen ein.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	In Dorte hat all unte de Diste in de Diste (Maulwurf) (gewühlt)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	In Dorte liegen unte de Diste (Zwiebeln) in Füllun Dorte.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Loggen = Gerdie; Kind = Kind  
 Abend = Dorn; was gefen finte Abend was zum Gopfel  
 was gefen Dorn was Dorn  
 fin Beobacht = Dorn = in Dorn Dorn.  
 Dorn in = in Dorn Dorn  
 Dorn = Dorn  
 Gopfel = Gopfel